

Detmold, 27.10.2023

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

mit diesem Rundbrief möchten wir besonders auf einige Veranstaltungen lippischer Kommunen zum Gedenken an den 9. November hinweisen.

Bad Salzuflen/Schötmar:

Donnerstag, 09. November 2023 um 18:00 Uhr

Zentrale Gedenkveranstaltung zum 9. November in Bad Salzuflen

Um 18 Uhr findet die Gedenkveranstaltung an der ehemaligen Synagoge in der Mauerstraße mit Musik sowie Grußworten von Dirk Tolkemitt (Bürgermeister) und Jan Christian Pinsch (Antisemitismuskritische Bildung und Vorstandsmitglied der GfCJZ in Lippe) statt. Moderieren wird Pfarrer Andreas Gronemeier (Sprecher des Bad Salzufler Ratschlags) die Veranstaltung.

Synagogengedenkstätte - Mauerstraße, Bad Salzuflen

Donnerstag, 09. November 2023 um 19:00 Uhr

Lesung von Dr. Stefan Wiesekepsieker aus dem Buch "Der Blaue Salon und andere Torheiten"

Dr. Stefan Wiesekepsieker liest ausgewählte Passagen aus der deutschsprachigen Ausgabe des Buches "Der Blaue Salon und andere Torheiten. Eine jüdische Kindheit im ländlichen Deutschland der 1930er-Jahre" von Vernon Katz. Die Lesung und Einordnung

findet im Anschluss an die Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht an der ehemalige Synagoge in der Mauerstraße statt.

Gemeindehaus der Katholischen Kirchengemeinde in der Grabenstraße 14, Bad Salzuflen

Detmold:

Montag, 06. November 2023 um 19:30 Uhr und Dienstag, 07. November 2023 um 19:30 Uhr

Dorfgeschichten – Lesung aus dem Roman „Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters“ von Dmitrij Kapitelman, mit Ulrich Noethen

Deutschland, Ukraine oder Israel: Sowohl Vater als auch Sohn Kapitelman stehen vor der Wahl dreier Länder – doch welches Land ist die Heimat? Vater Leonid hat den ersten Teil seines Lebens in Kiew verbracht, den zweiten in einem Leipziger Russische-Spezialitätenladen. Sohn Dmitrij führt ein Leben in Orientierungslosigkeit. Beide hoffen, in Israel auf eine unbekannte Heimat.



ULRICH NOETHEN 
© Irène Zandel

Literaturbüro OWL / LWL-Freilichtmuseum Detmold, Detmold / Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V.

Kartenverkauf über das [Literaturbüro OWL](#)

LWL-Freilichtmuseum Detmold
Im Weißen Ross
Krummes Haus 32760 Detmold

Dienstag, 07. November 2023 um 11:30 Uhr

Dorfgeschichten: Schulllesung

Schauspieler Stephan Szász liest aus Julia Rabinowichs Roman »Dazwischen: Ich«.

In der Dorfgeschichten Lesung für Schüler*innen geht es – ebenso wie in den Abendlesungen – um einen Vater, der sich nicht zugehörig fühlt. Und um seine 15-jährige Tochter Madina, die nicht nur für sich, sondern gleich für ihre ganze Familie auf der Suche nach ihrem Platz im Leben ist. Nach einer beschwerlichen Flucht vor dem Krieg in ihrer Heimat ist Madina endlich angekommen, in einem Land, das Sicherheit verspricht. Doch nicht allen in ihrer Familie fällt es leicht, Fuß zu fassen. Und so ist es an Madina, Mittlerin zu sein zwischen ihrer Familie im Flüchtlingsheim und dem unbekanntem Leben außerhalb. »Dazwischen: Ich« ist eine Fluchtgeschichte, die vom Fremdsein in vielerlei Gestalt erzählt, aber ebenso von Stärke, von Freundschaft und vom Ankommen.



STEPHAN SZÁSZ
© Robin Kater

Die Schullerung der Dorfgeschichten richtet sich nur an Schulklassen.

Dauer der Lesung ca. 1 Stunde.

Informationen und Anmeldung: Marlen Dettmer, 05231-3080224, dettmer@literaturbuero-owl.de

Literaturbüro, Westfälisches Freilichtmuseum, GfCJZ in Lippe

LWL-Freilichtmuseum Detmold
Im Weißen Ross
Krummes Haus 32760 Detmold

Donnerstag, 09. November 2023 um 17:30 Uhr

Zentrale Gedenkfeier am Platz der 1938 zerstörten Neuen Synagoge an der Lortzingstraße und der Gedenkstätte Exterstraße

Für die zentrale Gedenkveranstaltung ist der folgende Ablauf geplant:

Begrüßung Bürgermeister Frank Hilker

Gedanken zum 9. November von Pfarrerin Bettina Hanke-Postma, Beauftragte für jüdisch-christliche Begegnungen der Lippischen Landeskirche

Erinnerung an jüdische Opfer aus Detmold

Kranzniederlegung der Evangelischen und Katholischen Jugend Lippe

Stiller Gang zur Gedenkstätte Exterstraße

Verlesung eines Zeitzeugenberichts über den 9. November 1938 in Detmold mit SchülerInnen des Stadtgymnasiums und des Grabbe-Gymnasiums

Kranzniederlegung der Stadt Detmold

Stadt Detmold. Der Bürgermeister - Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V.

Platz der Neuen Synagoge an der Lortzingstraße und Gedenkstätte Exterstraße

Dienstag, 14. November 2023 um 19:30 Uhr

Lesung mit Alexander Estis

musikalisch umrahmt durch Jiddische und hebräische Lieder, gesungen von Kantor Jakow Zelewitsch, Klavierbegleitung Julia Leitschkis

Lesung mit Alexander Estis, musikalisch umrahmt durch Jiddische und hebräische Lieder, gesungen von Jakow Zelewitsch, Kantor der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold, Klavierbegleitung Julia Leitschkis.



Alexander Estis ist Schriftsteller und Kolumnist. Er wurde 1986 in einer jüdischen Künstlerfamilie in Moskau geboren. 1996 siedelte er mit seinen Eltern nach Hamburg über. Nach Abschluß des Studiums lehrte er deutsche Sprache und Literatur an verschiedenen Universitäten. Seit 2016 lebt er als freier Autor in Aarau.

Alexander Estis arbeitet vorwiegend in literarischen Kleinformen; hierzu zählen prosaische, lyrische und szenische Miniaturen. Besonderes Kennzeichen seiner Arbeit ist – neben der stilistischen Diversität – die Verschmelzung von prosaischer und metrischer Form, von Satire und Ernst, von Essayistischem und Belletristischem sowie von Wort und Bild.

Jakow Zelewitsch ist seit 2003 Kantor der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold. Er wurde 1946 in der Ostukraine geboren, lebt seit 1991 in Deutschland und ist seit 1994 als Kantor in verschiedenen jüdischen Gemeinden tätig. Musik und Religion begleiten ihn seit seiner Kindheit. Seine Gesangsausbildung absolvierte er am Konservatorium Eugenija Tamgorowa in Riga.

Seine Tochter, die Lehrerin und Pianistin Julia Leitschkis, beendete im Jahr 2000 ihre Ausbildung an der Musikhochschule Detmold. Seitdem arbeitet sie als Dozentin für Klavier an verschiedenen Musikschulen.

Gemeinsam haben die beiden schon einige Konzerte gegeben.

Rathaus Detmold

Dienstag, 28. November 2023 um 19:30 Uhr

"Ein einfacher Akt der Wiedergutmachung?" - Die jüdische Gemeinde Detmold in der Nachkriegszeit"

Ein Vortrag von Gudrun Mitschke-Buchholz

Nur wenige Detmolder Jüdinnen und Juden kehrten nach dem Ende des Krieges zurück in die Stadt, aus der sie vertrieben worden waren. Mittellos, krank und von der Katastrophe des Völkermordes gezeichnet, sahen sie sich vielfach Misstrauen und Ressentiments gegenüber. Der „Rest der Geretteten“ baute zusammen mit schlesischen Jüdinnen und Juden ein neues



Gemeindeleben auf. Der Vortrag geht der schwierigen Neugründung der Jüdischen Gemeinde nach, die unwürdig lange um ein Gotteshaus kämpfen musste.

Gudrun Mitschke-Buchholz hat u. a. das [Gedenkbuch für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Detmold](#) verfasst und ist Mitarbeiterin am Stadtarchiv Detmold.

Haus Münsterberg - Gartensaal - Hornsche Straße 38 in Detmold

Donnerstag, 14. Dezember 2023 um 19:30 Uhr

Nach der Krise - Wege der jüdischen Gesellschaft in die Neuzeit

Ein Vortrag von Dr. Rotraud Ries

Das Mittelalter endete für die Judenschaft im Alten Reich mit einer fundamentalen Krise. Infolge der Vertreibungen aus den Reichsstädten und vielen weiteren Orten war die jüdische Infrastruktur weitgehend zerstört, Bildungswesen und Gelehrsamkeit stark reduziert worden und die Traditionsliteratur kaum noch vorhanden. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit reichte für größere Geschäfte nicht mehr aus.

Der Vortrag zeigt, wie es der jüdischen Gesellschaft gelang, sich an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen und jüdisches Leben ganz allmählich und mit großen regionalen Unterschieden wieder zu entwickeln. Dabei wird auch das Fürstentum Lippe eine Rolle spielen.

Dr. Rotraud Ries studierte im westfälischen Münster mittelalterliche und neuzeitliche Geschichte, Judaistik und Ev. Theologie mit dem Schwerpunkt auf der jüdischen Geschichte. Der Promotion folgten mehrere Forschungsprojekte im Bereich der frühneuzeitlichen jüdischen Geschichte. Seit 2007 war sie zunächst im Jüdischen Museum Berlin und von 2009 bis 2022 als Leiterin des Johanna-Stahl-Zentrums für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken tätig.

Haus Münsterberg, Gartensaal, Hornsche Straße 38, Detmold

Genauere Informationen entnehmen Sie dem [Flyer der Stadt Detmold](#).

Extertal:

Freitag, 10. November 2023 um 16:30 Uhr

Gedenken in Extertal

90 Jahre NS-"Machtergreifung" - 85 Jahre Reichspogromnacht

Gedenkgänge:

16:30 Uhr

Silixen - Bauernstelle: Gang zum jüdischen Friedhof (Heidelbecker Straße)

17 Uhr

Bösingfeld - Gedenkstätte "Südhagen": Gang zum jüdischen Friedhof (Bahnhofstraße)

18 Uhr

Gedenkveranstaltung im Gemeindezentrum Freie ev. Gemeinde Extertal
Mühlenstraße 4, **Extertal-Asemissen**

Genauere Informationen entnehmen Sie dem [Flyer](#).

Lage:

Donnerstag, 09. November 2023 um 18:00 Uhr

Gedenkveranstaltung auf dem jüdischen Friedhof

In Lage wird es eine Gedenkveranstaltung zum 9. November auf dem jüdischen Friedhof geben.

Das Gedenken beginnt um 18 Uhr. Im Anschluss hält Martin Hankemeier in der Alten Schmiede einen Vortrag über den Pädagogen Hugo Rosenthal.

Lage, Flurstraße

Lemgo:

Donnerstag, 09. November 2023 um 18:00 Uhr

Gedenkstunde für die Opfer des Holocaust

Der Arbeitskreis "9. November Lemgo" lädt ein zu einer Gedenkstunde auf dem Marktplatz

Zur Erinnerung an die Reichspogromnacht am 9. November veranstaltet der Arbeitskreis »9. November Lemgo« in jedem Jahr eine Gedenkstunde für die Opfer des Holocaust.

Die weiterführenden Schulen Lemgos, die Freiwillige Feuerwehr Lemgo, der Verein Stolpersteine und Frenkel-Haus in Lemgo, die Kirchengemeinden, die Stiftung Eben Ezer und die Türkisch Islamische Gemeinde Lemgo setzen sich mit und in der Stadt Lemgo dafür ein, die Erinnerung an die Opfer des Holocaust wachzuhalten und aktuellen antisemitischen Strömungen etwas entgegenzusetzen.

Um 18 Uhr beginnt die Veranstaltung auf dem Marktplatz. Nach einem ersten Programmteil begeben sich alle gemeinsam schweigend zum Synagogen-Mahnmal in der Neuen Straße, um die Gedenkstunde fortzusetzen.

Weitere Informationen finden Sie [auf der Homepage der Stadt Lemgo](#) oder im [Flyer](#).

Marktplatz Lemgo

Hinweisen möchten wir weiterhin auf die sehr lesenswerte [Sonderausgabe des E-Journals zur lippischen Geschichte "Rosenland"](#), die zum 75. Geburtstag des Stadtarchivars a.D. Dr. Andreas Ruppert erschienen ist. Wir wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr!

Herzliche Grüße

Kristina Panchyrz - im Namen des gesamten Vorstandes